

Beschlussprotokoll der ordentlichen Generalversammlung der UBS Group AG

8. April 2021, 10.30 Uhr im Grüenhof, Zürich

Formalien

Vorsitz: Axel A. Weber, Präsident des Verwaltungsrats

Protokoll: Markus Baumann, Generalsekretär

Stimmzähler: BDO AG, Solothurn

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter: ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich

Notar: Roman Sandmayr, Notariat Hottingen-Zürich

Die gesetzliche Revisionsstelle, Ernst & Young AG, Basel, war ebenfalls vor Ort anwesend.

Die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung wurde am 8. März 2021 im Schweizerischen Handelsamtsblatt und auf der UBS-Webseite publiziert. Den im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären wurde die Einladung zugestellt. Die Generalversammlung wurde wegen der Corona-Pandemie und aufgrund der behördlichen Anweisungen erneut ohne Aktionäre durchgeführt. Die Stimmrechte konnten ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausgeübt werden.

Es sind keine Traktandierungsbegehren eingereicht worden. Die Generalversammlung wurde live auf dem Internet in Deutsch und Englisch übertragen.

Stimmrechtsvertretung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter vertrat 2'146'061'226 Stimmen (78.10% aller stimmberechtigten Aktien). Da keine Aktionäre anwesend sein konnten, vertrat er alle Stimmen.

In seiner Rede betonte einleitend der Vorsitzende, dass ihm der Dialog mit den Aktionärinnen und Aktionären ein wichtiges Anliegen sei und dass er hoffe, dass die Generalversammlung in einem Jahr wieder in Person in Basel stattfinden könne. 2020 sei ein wirklich aussergewöhnliches Jahr gewesen mit einer Pandemie, die weltweit alle Gesellschaften im Griff habe und enormes Leid gebracht habe. Allen Betroffenen würden die Gedanken gelten. Auch die Hoffnung, dass sich mit den Impfungen rasch wieder die Normalität einstellen würde, habe sich bis jetzt leider nicht erfüllt.

Weiter führte der Vorsitzende aus, dass es UBS von Beginn an um den Schutz aller Menschen im Dienst der Bank gegangen sei. Man sei daher früh und konsequent ins Home Office gewechselt und habe dank guter Planung den Kundinnen und Kunden auch dezentral weiterhin alle Dienste anbieten können. Gerade in einer solchen Krise sei die Verlässlichkeit von Bankdienstleistungen und die Beratung in einem unsicheren Umfeld umso wichtiger. UBS habe zudem sowohl mit eigenen Krediten als auch als Teil des eidgenössischen Kreditprogramms einen wichtigen Beitrag bei der Geldversorgung leisten können. Der Vorsitzende betont, dass sich die Bank in dieser Krise als sehr widerstandsfähig gezeigt habe und darüber hinaus ausserordentlich erfolgreich war, was er am Ergebnis des vergangenen Jahres und den Ausschüttungen an die Aktionäre illustrierte.

Er führte aus, dass er allen Mitarbeitenden und insbesondere auch Sergio Ermotti und Ralph Hamers, den beiden CEOs im vergangenen Jahr, danken und gratulieren möchte, und dass er persönlich Sergio Ermotti, der einen massgeblichen Anteil am Erfolg von UBS in den letzten neun Jahren gehabt habe, in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg und Zufriedenheit wünsche.

Der Vorsitzende betonte, dass die Pandemie jedes Geschäftsmodell auf den Prüfstand gestellt habe und er heute sagen dürfe, dass UBS den Test bestanden habe. Die Bank sei gesund und das Geschäftsmodell tragfähig. Weiter erläuterte er, dass die Covid-19-Krise gezeigt habe, dass die Investitionen in die digitalen Systeme in den letzten Jahren richtig und wichtig waren.

Dann ging der Vorsitzende über zu den Veränderungen der Wirtschaft durch die Pandemie aufgrund der Digitalisierung. Unter den grossen Gewinnern in der Krise seien die Technologie-Firmen gewesen, was nicht ohne Risiken für die traditionelle Finanzindustrie sei. Für die Bank bedeute dies, dass es permanente Anpassungen an ein Umfeld brauche, das unsicher sei und sich rasch ändere. Er führte weiter aus, dass der Verwaltungsrat sich dessen bewusst war und sei und in Kenntnis der künftigen Herausforderungen auch ein klares Profil für den neuen CEO definiert hatte. Der Vorsitzende erläuterte, dass UBS mit Ralph Hamers einen modernen CEO habe, der diesem Profil absolut entspreche. Er ergänzte, dass der Verwaltungsrat ihn vor seiner Berufung zum CEO von UBS umfassend geprüft habe und dass die Untersuchung in den Niederlanden, die nun nochmals gegen ihn in seiner Eigenschaft als damaliger CEO von ING eröffnet worden sei, aus der Sicht von UBS nichts an der damaligen Einschätzung ändern würde. Und er betonte, dass Ralph Hamers bei der Führung von UBS das volle Vertrauen des gesamten Verwaltungsrats geniesse. Erste Auswirkungen seien bereits erkennbar. Ziel sei letztendlich, die Organisation schlanker und agiler zu machen.

Der Vorsitzende führte weiter aus, dass in erster Linie die Aktionärinnen und Aktionäre vom geschäftlich guten Jahr von UBS profitieren würden, mit der Dividende von 37 Cents pro Aktie, mit der Anpassung des Verhältnisses zwischen Aktienrückkäufen und Dividende zu Gunsten der Rückkäufe sowie den Rückkaufsprogrammen. Er erläuterte weiter, dass in guten Jahren auch die Mitarbeitenden vom Resultat profitieren würden, wobei die Erhöhungen der Vergütung mit Augenmass vorgenommen worden seien und dass sich wie immer bei der obersten Führungsebene die Erfolge über die Jahre bestätigen müssten. Die Ausschüttungen an die Aktionäre von insgesamt 3,7 Milliarden Dollar würden jedoch wie versprochen die variablen Vergütungen übersteigen.

Der Vorsitzende leitete dann über, dass die Krise die Wirtschaft und die staatlichen Haushalte Jahre, wenn nicht Jahrzehnte belasten werde. UBS sei aber sowohl bei tiefen als auch bei steigenden Zinsen gut positioniert. Des Weiteren führte er aus, dass UBS in den letzten Jahren die meisten Vergangenheitsthemen bewältigt und abgeschlossen habe. Offen bleibe in erster Linie der Prozess in Frankreich. Er erläuterte, dass UBS vor Gericht die eigene Überzeugung konsequent vertreten habe und zuversichtlich sei, dass dies durch die französische Gerichtsbarkeit auch gewürdigt werde.

Nach vorne schauend leitete der Vorsitzende zum Thema Nachhaltigkeit über, das ein zentrales Thema sei und dessen Bedeutung sich zunehmend durchsetze. Letztendlich würde es darum gehen, das gesamte Handeln auf Nachhaltigkeit umzustellen und die Verträglichkeit mit dem Schutz der Umwelt und den Klima-Zielen zu gewährleisten. Die Bank habe bereits viele Schritte in diese Richtung unternommen, könne und werde aber noch mehr tun. Er erläuterte weiter, dass Umwelt und Gesellschaft beide im Gleichgewicht sein müssten, und dass man sich künftig an ein sogenanntes «new normal» gewöhnen müsse, denn die Welt werde nicht dieselbe sein, wenn dieser Virensturm vorbei sei.

Zum Schluss dankte der Vorsitzende den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, den Mitarbeitenden für ausserordentliche Leistungen in einem aussergewöhnlichen Jahr wie auch allen Kundinnen und Kunden.

Die vollständige Rede von Axel A. Weber ist auf der Internetseite von UBS unter www.ubs.com/generalversammlung verfügbar.

Ralph Hamers, Group CEO, betonte in seiner Rede einleitend, dass auch er die persönlichen Kontakte vermisse. Er sei aber bei UBS sehr gut empfangen worden und fühle sich hier sehr wohl. UBS sei schon heute gut aufgestellt, das habe sich mit der Pandemie im letzten Jahr besonders deutlich gezeigt. Er sei stolz auf seine Kolleginnen und Kollegen in der Schweiz und weltweit, wie sie die vielen Herausforderungen im Zusammenhang mit Covid-19 gemeistert hätten. Er fuhr fort, dass UBS über starke Kundenbeziehungen verfüge. Für viele der Kundinnen und Kunden sei UBS ihre Bank. Dazu gehören eine starke Marke und eine robuste Bilanz, die Qualität und Stabilität versprechen, sowie das richtige Geschäftsmodell, eine breite Diversifikation und vor allem ein starkes Team. Er spüre Entschlossenheit und Mut, UBS weiter zu entwickeln und neue Wege zu gehen. Gleichzeitig dankte der Group CEO seinem Vorgänger Sergio Ermotti. UBS hätte frühzeitig die Weichen für das Geschäftsmodell gestellt und in Technologie investiert.

Ralph Hamers führte weiter aus, dass UBS im letzten Jahr sehr erfolgreich gearbeitet habe. Alle Ziele seien erreicht oder übertroffen worden, und die Rendite von über 17% auf dem harten Kernkapital hätte gezeigt, dass die Bank Wert schaffe. Das Wealth Management sei weltweit klare die Nr. 1 sowie die Nr. 1 in Asien. Die verwalteten Vermögen seien über 3 Billionen Dollar gestiegen. Dazu kämen fast 1,1 Billionen im Asset Management. Die Investment Bank sei im Aktiengeschäft weltweit in den Top 5, im Devisenhandel sogar in den Top 3. Und UBS sei die führende Universalbank in der Schweiz. Er unterstrich, dass die Zusammenarbeit in allen Unternehmensbereichen und Regionen wichtig sei fürs Geschäft, aber auch für die Gesellschaft. Gerade in einer Krise müsse man noch enger zusammenstehen. UBS hätte das getan, durch die Unterstützung von Covid-Hilfsprojekten aber auch durch UBS-Mitarbeitenden, die zahlreiche Organisationen im eigenen Umfeld unterstützt hätten.

Der Group CEO erläuterte weiter, dass die Herausforderungen nicht kleiner würden, sowohl in Bezug auf die technologische Entwicklung und die Erwartungen der Kunden an digitale Angebote, als auch aufgrund der Negativzinsen und des Klimawandels. Doch dieses Umfeld könne man als Chance sehen, indem UBS Investitionsmöglichkeiten für ihre Kunden schaffe und die Kunden entsprechend beraten würde.

Ralph Hamers betonte, dass es für die Kunden nicht wichtig sei, wie UBS sich intern organisiere. Sie müssten sich darauf verlassen können, dass alles funktioniere und sie die beste Lösung für ihre Probleme erhielten, einfach, schnell und sicher. Die Kunden würden einen Partner wollen, der ihre aktuellen Bedürfnisse kenne und verstehe, welche Fragen sich in der Zukunft stellen – und wie diese zu beantworten seien. Dazu gehöre auch ein offener Umgang mit anderen Akteuren im Markt: Tech-Firmen seien die grossen Gewinner der Krise. UBS könne viel von ihnen lernen und sehe diese auch als Partner für gezielte Zusammenarbeit.

Dann ging er auf die Frage ein, um was es bei einer Bank eigentlich gehe. Vertrauen stehe bei ihm im Zentrum der Arbeit. Erstens müssten die Kunden vertrauen können, dass UBS das Beste für sie tue. Und zweitens wolle er alle Mitarbeitenden auf allen Ebenen dazu befähigen, die beste Dienstleistung für Kundinnen und Kunden zu finden – und diese dann auch selbständig und rasch umzusetzen. Letztlich würde es um die Frage gehen, was UBS ausmache, und was der wahre Sinn und Zweck von alledem sei, was UBS tue? Er erklärte, dass UBS daran sei, diesen «Purpose» herauszuschälen. Es sei nicht als Marketing-Slogan nach aussen gemeint, sondern als innerer Kompass, auch in Zukunft das Richtige zu tun, für die Kundinnen und Kunden, für die Mitarbeitenden, für alle Stakeholder.

Neben dem «Purpose» sei für ihn der Fokus der Bank wichtig, und man habe in der Bank dafür sechs zentrale Themen definiert: die starke Kundenbasis noch weiter auszubauen; die starke Kultur weiterzuentwickeln, also agiler und integrativer zu werden; noch effizienter zu werden; sich durch den Einsatz von Technologie über die Kundenerfahrung zu differenzieren; den Vorsprung im Bereich Nachhaltigkeit weiter auszubauen sowie unabhängig vom Umfeld weiterhin eine robuste Bilanz zu haben.

Zum Schluss der Rede unterstrich der Group CEO, dass nach einer nun hoffentlich bald durchgestandenen Pandemie die grossen Herausforderungen klar seien: Klimawandel; gesellschaftlicher Wandel und die damit verbundenen Spannungen; Digitalisierung und ein umsichtiger Umgang mit Daten. UBS brauche Kraft, Wissen und Agilität, um dies bewältigen zu können. Die Bank müsse die Chancen nutzen, die vor ihr lägen – und so dazu beitragen, vielleicht die Welt etwas besser zu machen. Abschliessend dankte er dem Verwaltungsrat und seinem Präsidenten, den Mitarbeitenden, Kunden und Aktionären und versicherte, dass UBS alles tun werde, um allen ihren Stakeholdern das Beste von UBS zu bieten.

Die vollständige Rede von Ralph Hamers ist auf der Internetseite von UBS unter www.ubs.com/generalversammlung verfügbar.

Der Vorsitzende leitete anschliessend zu Traktandum 1 über. Ralph Hamers beantwortete vier Fragen, welche Actares im Vorfeld der Generalversammlung einreichte.

Traktandum 1

Genehmigung des Lageberichts sowie der Konzernrechnung und der Jahresrechnung (Einzelabschluss) der UBS Group AG für das Geschäftsjahr 2020

Der Verwaltungsrat beantragte, Lagebericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung (Einzelabschluss) für das Geschäftsjahr 2020 zu genehmigen.

Die Generalversammlung bestätigte den Lagebericht sowie die Konzernrechnung und Jahresrechnung (Einzelabschluss) der UBS Group AG für das Geschäftsjahr 2020 mit folgenden Stimmzahlen:

Ja	2 135 153 847	99.49%
Nein	5 737 977	0.27%
Enthaltung	5 169 402	0.24%

Traktandum 2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2020 der UBS Group AG

Der Verwaltungsrat beantragte, den Vergütungsbericht 2020 der UBS Group AG in einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zu bestätigen.

Die Generalversammlung bestätigte den Vergütungsbericht 2020 der UBS Group AG mit folgenden Stimmzahlen:

Ja	1 839 535 767	85.72%
Nein	285 894 193	13.32%
Enthaltung	20 624 578	0.96%

Traktandum 3

Verwendung des Gesamtgewinns und ordentliche Dividendenausschüttung aus dem Gesamtgewinn und aus der Kapitaleinlagereserve

Auf Basis des Einzelabschlusses belief sich der Jahresgewinn der UBS Group AG für das Jahr 2020 auf 3'841 Millionen US-Dollar respektive 3'635 Millionen Franken. Der Verwaltungsrat beantragte, 3'127 Millionen US-Dollar respektive 3'004 Millionen Franken von diesem Jahresgewinn den Freiwilligen Gewinnreserven zuzuweisen.

Der Verwaltungsrat beantragte zudem die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 0.37 US-Dollar (brutto) pro Aktie mit einem Nennwert von 0.10 Franken je zur Hälfte aus dem Jahresgewinn 2020 und der Kapitaleinlagereserve.

Die Generalversammlung stimmte den Anträgen des Verwaltungsrats mit folgenden Stimmzahlen zu:

Ja	2 137 505 890	99.60%
Nein	6 440 767	0.30%
Enthaltung	2 100 174	0.10%

Traktandum 4

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 waren folgende Personen Mitglieder des Verwaltungsrats der UBS Group AG: Axel A. Weber, David Sidwell, Jeremy Anderson, William C. Dudley, Reto Francioni, Fred Hu, Mark Hughes, Nathalie Rachou, Julie G. Richardson, Isabelle Romy, Robert W. Scully, Beatrice Weder di Mauro, Dieter Wemmer und Jeanette Wong und folgende Personen Mitglieder der Konzernleitung der UBS Group AG: Sergio P. Ermotti, Ralph Hamers, Christian Bluhm, Markus U. Diethelm, Kirt Gardner, Suni Harford, Robert Karofsky, Sabine Keller-Busse, Iqbal Khan, Edmund Koh, Axel P. Lehmann, Tom Naratil, Piero Novelli und Markus Ronner.

Der Verwaltungsrat beantragte, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020 unter Ausklammerung aller Themen mit Bezug zur grenzüberschreitenden Angelegenheit in Frankreich die Entlastung zu erteilen.

Die Generalversammlung stimmte mit folgenden Stimmzahlen für die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020 unter Ausklammerung aller Themen mit Bezug zur grenzüberschreitenden Angelegenheit in Frankreich:

Ja	1 946 358 272	91.36%
Nein	111 801 187	5.25%
Enthaltung	72 344 789	3.40%

Traktandum 5

Bestätigungswahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats

Bevor der Vorsitzende zum ersten Traktandum der Wahlen überleitete, verabschiedete er Beatrice Weder di Mauro, die an der diesjährigen Generalversammlung nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stand.

Der Vorsitzende stellte die sich zur Wiederwahl stellenden Mitglieder des Verwaltungsrats kurz vor.

Der Verwaltungsrat beantragte, Axel A. Weber als Verwaltungsratspräsident, Jeremy Anderson, William C. Dudley, Reto Francioni, Fred Hu, Mark Hughes, Nathalie Rachou, Julie G. Richardson, Dieter Wemmer und Jeanette Wong, deren Amtsdauer an der Generalversammlung 2021 ablief, für ein weiteres Jahr im Amt zu bestätigen.

Die Generalversammlung stimmte den Bestätigungswahlen mit folgenden Stimmenzahlen zu:

Axel A. Weber als Verwaltungsratspräsident

Ja	1 974 814 609	92.02%
Nein	159 446 834	7.43%
Enthaltung	11 770 343	0.55%

Jeremy Anderson

Ja	2 123 753 121	98.96%
Nein	13 669 121	0.64%
Enthaltung	8 638 984	0.40%

William C. Dudley

Ja	2 125 187 027	99.03%
Nein	12 148 577	0.57%
Enthaltung	8 722 622	0.41%

Reto Francioni

Ja	2 121 361 780	98.85%
Nein	16 477 437	0.77%
Enthaltung	8 219 065	0.38%

Fred Hu

Ja	1 930 708 493	89.97%
Nein	206 460 417	9.62%
Enthaltung	8 882 294	0.41%

Mark Hughes

Ja	2 125 220 231	99.03%
Nein	11 944 733	0.56%
Enthaltung	8 895 932	0.41%

Nathalie Rachou

Ja	2 071 985 521	96.55%
Nein	65 900 153	3.07%
Enthaltung	8 175 552	0.38%

Julie G. Richardson

Ja	2 036 500 006	94.89%
Nein	101 365 894	4.72%
Enthaltung	8 193 692	0.38%

Dieter Wemmer

Ja	2 121 592 878	98.86%
Nein	15 883 362	0.74%
Enthaltung	8 583 772	0.40%

Jeanette Wong

Ja	2 117 492 973	98.67%
Nein	20 358 324	0.95%
Enthaltung	8 206 380	0.38%

Der Vorsitzende teilte mit, dass alle wiedergewählten Verwaltungsratsmitglieder ihm im Vorfeld der Generalversammlung die Annahme ihrer Wahl im Falle eines positiven Abstimmungsergebnisses erklärt hätten.

Traktandum 6

Wahl neuer Mitglieder des Verwaltungsrats

Darauf leitete der Vorsitzende zur Neuwahl von Claudia Böckstiegel und Patrick Firmenich über. Ihre Lebensläufe wurden kurz vorgestellt.

Der Verwaltungsrat beantragte, Claudia Böckstiegel und Patrick Firmenich für je ein Jahr als unabhängige Mitglieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Generalversammlung stimmte den beiden Neuwahlen in den Verwaltungsrat mit folgenden Stimmzahlen zu:

Claudia Böckstiegel

Ja	2 129 237 547	99.22%
Nein	8 109 114	0.38%
Enthaltung	8 713 415	0.41%

Patrick Firmenich

Ja	2 129 909 721	99.25%
Nein	7 234 065	0.34%
Enthaltung	8 917 140	0.42%

Der Vorsitzende teilte mit, dass die neugewählten Verwaltungsratsmitglieder Claudia Böckstiegel und Patrick Firmenich ihm im Vorfeld der Generalversammlung die Annahme ihrer Wahl im Falle eines positiven Abstimmungsergebnisses erklärt hätten.

Traktandum 7

Wahl der Mitglieder des Compensation Committee

Der Verwaltungsrat beantragte, für das Compensation Committee Julie G. Richardson, Reto Francioni, Dieter Wemmer und Jeanette Wong als Mitglieder für eine Amtsdauer von je einem Jahr zu bestätigen. Der Verwaltungsrat würde in seiner konstituierenden Sitzung beabsichtigen, Julie G. Richardson als Vorsitzende des Compensation Committee zu ernennen.

Die Generalversammlung stimmte der Wahl der Mitglieder des Compensation Committee mit folgenden Stimmzahlen zu:

Julie G. Richardson

Ja	1 995 231 614	92.97%
Nein	142 160 379	6.62%
Enthaltung	8 668 233	0.40%

Reto Francioni

Ja	2 016 649 631	93.97%
Nein	116 663 748	5.44%
Enthaltung	12 744 147	0.59%

Dieter Wemmer

Ja	2 021 041 978	94.17%
Nein	115 814 724	5.40%
Enthaltung	9 200 954	0.43%

Jeanette Wong

Ja	2 078 458 079	96.85%
Nein	58 716 643	2.74%
Enthaltung	8 885 804	0.41%

Der Vorsitzende teilte mit, dass die gewählten Mitglieder des Compensation Committee ihm im Vorfeld der Generalversammlung die Annahme ihrer Wahl im Falle eines positiven Abstimmungsergebnisses erklärt hätten.

Traktandum 8
Genehmigung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
8.1. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2021 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022

Der Verwaltungsrat beantragte, den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats in Höhe von 13 Millionen Franken für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2021 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022 zu genehmigen.

8.2. Genehmigung des Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020

Der Verwaltungsrat beantragte, den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung in der Höhe von 85 Millionen Franken für das Geschäftsjahr 2020 zu genehmigen.

8.3. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2022

Der Verwaltungsrat beantragte, den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung in der Höhe von 33 Millionen Franken für das Geschäftsjahr 2022 zu genehmigen.

Die Generalversammlung stimmte diesen drei Anträgen des Verwaltungsrats mit folgenden Stimmzahlen zu:

Abstimmung 8.1.

Ja	1 954 816 592	91.09%
Nein	181 472 345	8.46%
Enthaltung	9 772 289	0.46%

Abstimmung 8.2.

Ja	1 819 094 917	84.76%
Nein	316 976 141	14.77%
Enthaltung	9 990 168	0.47%

Abstimmung 8.3.

Ja	1 969 928 679	91.79%
Nein	165 661 407	7.72%
Enthaltung	10 470 340	0.49%

Traktandum 9
9.1. Bestätigungswahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich

Der Verwaltungsrat beantragte, ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine einjährige Amtszeit, die am Ende der Generalversammlung 2022 abläuft, zu bestätigen.

Die Generalversammlung bestätigte die Wiederwahl von ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine einjährige Amtszeit mit folgenden Stimmzahlen:

Ja	2 141 507 908	99.79%
Nein	2 111 564	0.10%
Enthaltung	2 441 254	0.11%

9.2. Bestätigungswahl der Revisionsstelle, Ernst & Young AG, Basel

Der Verwaltungsrat beantragte, Ernst & Young AG, Basel, für eine einjährige Amtsdauer als Revisionsstelle zu bestätigen.

Die Generalversammlung bestätigte die Revisionsstelle, Ernst & Young AG, Basel, mit folgenden Stimmzahlen:

Ja	2 021 009 303	94.17%
Nein	120 863 723	5.63%
Enthaltung	4 185 787	0.20%

9.3. Bestätigungswahl der Spezialrevisionsstelle, BDO AG, Zürich

Der Verwaltungsrat beantragte, BDO AG, Zürich für eine dreijährige Amtsdauer als Spezialrevisionsstelle zu bestätigen.

Die Generalversammlung bestätigte die Spezialrevisionsstelle, BDO AG, Zürich mit folgenden Stimmzahlen:

Ja	2 128 114 389	99.16%
Nein	13 491 524	0.63%
Enthaltung	4 441 827	0.21%

Traktandum 10 Statutenänderungen

Der Verwaltungsrat beantragte, dass aufgrund einer Aufforderung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht Artikel 23 Absatz 1 der Statuten insofern geändert wird, als dass Beschlüsse des Verwaltungsrats mit einer Mehrheit der anwesenden und nicht abgegebenen Stimmen zu treffen seien.

Die Generalversammlung bestätigte die Statutenänderung mit folgenden Stimmzahlen:

Ja	2 131 743 519	99.33%
Nein	5 565 618	0.26%
Enthaltung	8 749 792	0.41%

Herr Notar Sandmayr wurde gebeten, das Ergebnis zu Traktandum 10. zu beurkunden.

Traktandum 11
Herabsetzung des Aktienkapitals durch Kraftloserklärung von Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2018-2021 zurückgekauft wurden

Der Verwaltungsrat beantragte, dass (i) das Aktienkapital des Unternehmens durch Vernichtung von 156 632 400 Namenaktien im Nennwert von 0.10 Franken von 385'905'539.50 Franken auf 370'242'299.50 Franken herabgesetzt wird; (ii) anerkannt wird, dass die Forderungen der Gläubiger gemäss dem von Ernst & Young AG erstellten speziellen Bericht der Revisionsstelle auch nach der Kapitalherabsetzung gedeckt sein werden; und (iii) das Aktienkapital in Artikel 4 Absatz 1 der Statuten entsprechend herabgesetzt wird.

Die Generalversammlung bestätigte die beantragte Aktienkapitalherabsetzung mit folgenden Stimmenzahlen:

Ja	2 135 641 247	99.51%
Nein	6 453 573	0.30%
Enthaltung	3 964 889	0.18%

Herr Notar Sandmayr wurde gebeten, das Ergebnis zu Traktandum 11. zu beurkunden.

Traktandum 12
Genehmigung eines neuen Aktienrückkaufprogramms 2021-2024

Der Verwaltungsrat beantragte, dass die Generalversammlung ihn ermächtige, Aktien in einem Gesamtwert von bis zu CHF 4 Milliarden zwecks Vernichtung bis zur Generalversammlung 2024 zurückzukaufen. Erwerb und Halten dieser Aktien unterliege nicht der 10%-Schwelle für eigene Aktien der UBS Group AG im Sinne von Art. 659 Absatz 1 des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die Generalversammlung bestätigte die Genehmigung des neuen Aktienrückkaufprogramms 2021-2024 mit folgenden Stimmenzahlen:

Ja	1 999 060 522	93.15%
Nein	133 115 450	6.20%
Enthaltung	13 861 559	0.65%

Schluss der Generalversammlung: 11:24 Uhr

Zürich, 21. April 2021

UBS Group AG



Axel A. Weber

Präsident des Verwaltungsrats



Markus Baumann

Generalsekretär